

Zwischen Sträuchern und Bäumen sind Feen eingezogen



Arthur (l.) und Matti Dieterich holen mit ihren Kunstwerken ein Stück Schottland in den äußersten Kölner Norden.
Foto: Hoeck

Worringen (hh). Die entbehrungsreiche Corona-Zeit ist eine Herausforderung für alle Menschen, insbesondere für Kinder. „Wir hatten uns gelangweilt und uns dann einige Bilder von unserem Schottland-Urlaub in den

Herbstferien angeschaut. Dort waren wir in einem Feenwald in Glencoe, den wir durch Zufall während einer Wanderung entdeckten. Schnell kam uns dabei die Idee, dass so etwas doch auch prima hierhin passen würde“,

sagt der zehnjährige Matti Dieterich. Gemeinsam mit seinem drei Jahre älteren Bruder Arthur machte er sich kurz darauf an die Arbeit, sammelte Naturmaterialien wie Steine, Rinde oder Tannenzapfen und entwarf kreative,

dank Bügelperlen attraktiv gestaltete Feen-Wohnungen.

Im Waldstück entlang der „Alte Straße“ zogen zuerst drei, dann später sechs Feen ein. „Nun wohnt im 'Feen-Wald Worringen' die Familie Tannenbaum oder Familie Blume. Doch auch das Bauwerk Stonehedge, das Wohnhaus 'Fairy Mc Tooth' und die 'Penny Lane' finden sich an Sträuchern und Bäumen wieder“, ergänzt Arthur, der auch Papa Stephan für dessen handwerkliche Unterstützung dankt. Nachdem Mutter Evelyn im sozialen Netzwerk den Feen-Einzug bekannt gegeben hatte, wird das rund 200 Meter lange Waldstück täglich von jungen wie jung gebliebenen Spaziergängern besucht, die sich zudem auf mehreren abgelegten Baumstämmen mit Namen verewigt haben. „Viele unterstützen inzwischen das Feen-Dorf mit Eigenbauten oder ergänzen die Behausungen mit weiteren Kleinteilen, damit sich die Fabelwesen bei uns noch wohler fühlen. Mittlerweile sind schon rund 25 Feen-Wohnungen errichtet“, erklärt Evelyn Dieterich. Die Familie hofft, dass die niedlichen Kunstwerke noch längere Zeit im frei zugänglichen Gelände betrachtet werden können. „Der Besucherzulauf ist

wirklich enorm, und wir sind glücklich, dass wir allen Kindern aus Worringen und der Umge-

bung in diesen Wochen hiermit eine Freude machen können“, betont Arthur.



Mit viel Liebe fürs kleinste Detail sind an manchen Baumstämmen bezaubernde Feen-Häuser entstanden.
Foto: Hoeck